

***Argynnis niobe*, Mittlerer Perlmutterfalter**

Rote Liste 3 (gefährdet)

Verbreitung in Graubünden: Ganzer Kanton, von der Ebene bis in die alpine Stufe.

Lebensraum: Sonnige, blütenreiche Magerwiesen und –weiden, oft in der Nähe von Wald oder Gebüsch

Raupenfutterpflanzen: Verschiedene Veilchenarten. Unbekannt ist die Lage der belegten Veilchen (Offenland? Säume? Wald?)

Bevorzugte Saugpflanzen: Verschiedene, meist rote bis blaue Blüten wie Disteln, Skabiosen, Witwenblumen, Wirbeldost und andere.

Phänologie und Entwicklungsbiologie: 1 Generation/Jahr

Falter: Anfang Juni – Mitte September

Ei: Mitte Juli – Ende April, in der Streuschicht in der Nähe der Futterpflanze, wo es überwintert

Raupe: Mitte April – Ende Juni

Puppe: Mitte Mai – Ende Juli, in der Streuschicht

Massnahmen: Die Ökologie dieser im Berggebiet noch häufigen und verbreiteten Art ist ungenügend bekannt, um differenzierte Fördermassnahmen formulieren zu können.

- ➔ Erhalten und Fördern von extensiv genutzten, blütenreichen Magerwiesen und –weiden mit spät oder alternierend alle 2 Jahre genutzten Säumen und Altgrasstreifen

